

NDB-Artikel

Hauber, *Johann Michael* katholischer Priester und Schriftsteller, * 2.8.1778 Irsee bei Kaufbeuren, † 10.5.1843 München.

Genealogie

V Joh. Georg († 1788), Klosterschreiner in I.;

M Anna Barbara (1736–97), T d. Schusters Anton Unsinn in I. u. d. Maria Anna Gasser; *Verwandter* → Joseph (1768–1834), Maler (s. ThB).

Leben

Nach seinem theologischen Studium in Freising und Dorfen wurde H. Seelsorger in München (1801), dort 1818 Hofprediger und 1841 Stiftspropst zu Sankt Cajetan. Er verfaßte weitverbreitete Gebets- und Erbauungsbücher, unterstützte die Bestrebungen C. Etts zur Wiederbelebung der klassischen Polyphonie in der Kirchenmusik und sammelte historische Musikhandschriften. Caritativ gesinnt, wirkte er für die Einführung der Barmherzigen Schwestern in Bayern.

Werke

Vollst. Lex. f. Prediger u. Katecheten, 5 Bde., 1802 ff., ⁵1843 ff. - *Hrsg.*: Mbl. f. christl. Rel. u. Lit., 1813-17 (mit G. F. Wiedemann);

Der musikal. Jugendfreund, 12 Hh., 1814 f.;

Jugendbibl., 8 Bde., 1818 ff.;

Vollst. Gebetbuch f. fromme kath. Christen, 1825, ²⁹1867;

Andachts- u. Erbauungsbuch, 1831, ¹⁵1874.

Literatur

ADB XI;

J. Koegel, *Gesch. d. St. Kajetans-Hofkirche*, 1899, S. 252-57;

O. Ursprung, *Restauration u. Palestrina-Renaissance*, 1924, S. 25 f.;

ders., *Münchens Musikal. Vergangenheit*, 1927, S. 241 ff.;

E. K. Scherer, Schwester Ignatia Jorth u. d. Einführung d. Barmherzigen Schwestern in Bayern, 1932, S. 236;

Kosch, Kath. Dtld.;

Kosch, Lit.-Lex.

Portraits

in Stadtbibl. München, Maillinger-Bilderchronik.

Autor

Joseph Staber

Empfohlene Zitierweise

, „Hauber, Johann Michael“, in: Neue Deutsche Biographie 8 (1969), S. 70
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

ADB-Artikel

Hauber: *Johann Michael H.*, katholischer Theologe, geboren am 2. August 1778 zu Irrsee im Isarkreise, † am 20. Mai 1843 zu München. Er machte seine Studien zu Freising, wurde am 4. Mai 1801 zum Priester geweiht und zunächst als Caplan in der Münchener Vorstadt Au angestellt. 1818 wurde er Prediger an der Frauenkirche in München, 1819 Hofcaplan, später Hofprediger, 1839 Decan, 1843 Propst des Stiftes St. Cajetan und Hofcapelldirector. Er war ein eifriger Seelsorger und fleißiger Schriftsteller, auch ein großer Freund und tüchtiger Kenner der Musik; er hinterließ eine werthvolle Sammlung von alten Tonwerken. — Hauber's Gebetbücher fanden in vielen Tausenden von Exemplaren unter den deutschen Katholiken Verbreitung und sind auch von den Herausgebern anderer Gebetbücher vielfach benutzt worden. Von dem zuerst 1825 erschienenen „Vollständigen Gebetbuch für fromme katholische Christen“ ist 1867 die 29. (stereotypirte), von dem zuerst 1831 erschienenen „Andachts- und Erbauungsbuch für katholische Christen“ 1874 die 15. „rechtmäßige Original“-Ausgabe erschienen. Außerdem hat H. noch mehrere kleinere Gebetbücher herausgegeben, serner andere ascetische Schriften, Predigten, ein „Vollständiges Lexikon für Prediger und Catecheten“, 1802—4, 5. Aufl. in 5 Bänden 1843—45, auch Schul- und Jugendschriften („Jugend-Bibliothek“, 8 Bändchen, 1818 ff., fortgesetzt von Fr. S. Häglsperger; „Der musikalische Jugendfreund“, 12 Hefte, 1814. 15). Mit G. F. Wiedemann gab er 1813—17 das „Monatsblatt für christliche Religion und Litteratur“ heraus. Aufsätze von ihm über Musik etc. stehen in verschiedenen Zeitschriften. (Eine Reihe von Schriften über Ordenswesen, die 1840—47 erschienen, haben einen württembergischen Geistlichen, *Ignaz H.*, zum Verfasser.)

Literatur

Felder (Waitzenegger), Gel.-Lex., III., 196. N. Nekrolog, 1843, 1224. Thesaurus librorum rei catholicae, S. 352.

Autor

Reusch.

Empfohlene Zitierweise

, „Hauber, Johann Michael“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1880), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
